

PROGRAMM
des
GYMNASIUMS ZU DÜREN

über das Schuljahr 1885—86.

Von
dem Direktor des Gymnasiums,
Dr. Gustav Ungermann.

INHALT:
Schulnachrichten, vom Direktor.



1886. Progr.-Nr. 399.

D Ü R E N .

HAMEL'SCHE BUCHDRUCKEREI.

1886.

gdu
0004

347. 144

PROLOG

GEZINSSELTES N. DE RIN

GEZINSSELTES N. DE RIN

GEZINSSELTES N. DE RIN

GEZINSSELTES N. DE RIN



GEZINSSELTES N. DE RIN

GEZINSSELTES N. DE RIN

GEZINSSELTES N. DE RIN

GEZINSSELTES N. DE RIN



Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V 2 Cötus	VI	Summa.
Religionslehre:										
a) katholische*)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) evangelische	2				1			1		4
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	3	23
Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	86
Griechisch	6	6	7	7	7	7	—	—	—	40
Französisch	2	2	2	2	2	2	5	4	4	25
Hebräisch (fakult.)	2		2		—	—	—	—	—	4
Geschichte und Geographie .	3	3	3	3	3	3	4	3	3	31
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	4	3	3	4	4	4	38
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2		10
Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	6
Zeichnen (III b—I fakult.) .	2						2	2	2	10
Singen	3 Chorgesang in 2 Abteilungen.								2	7
Turnen	2					2				4

*) Betreffs des katholischen Religionsunterrichtes s. Chronik.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.†)

	Lehrer.	Ordinarius in	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V Cöt. A Cöt. B		VI	Summa
1	Dr. Ungermann, Direktor.	O I	2 Lat. (Hor.) 6 Griech.	2 Lat. (Hor.)	2 Griech. (Hom.)								12
2	Dr. Sénéchaute, Oberlehrer.	U II	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	7 Griech. 2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.					19
3	Dr. Maur, Oberlehrer.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.							20
4	Dr. Rantz, Oberlehrer.	U I		6 Lat. 6 Griech.		8 Lat.							20
5	Dr. Keulen, Oberlehrer.	O II	6 Lat.		8 Lat. 5 Griech.								19
6	Dr. Niederländer, ordentl. Lehrer.	O III				2 Deutsch 3 Gesch.	9 Lat. 7 Griech.						21
7	ten Hermesen, ordentl. Lehrer.	U III	3 Gesch.	3 Gesch.	2 Deutsch 3 Gesch.			2 Deutsch 9 Lat.					21
8	Weitz, ordentl. Lehrer.					4 Math.	3 Math. 2 Naturb.	3 Math. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.		4 Rechn. 2 Naturb.	24
9	Vogel, ordentl. Lehrer.	VI	3 Deutsch 2 Hebräisch	3 Deutsch	2 Hebräisch							3 Deutsch 9 Lat.	22
10	Reinhardt, Pfarrer, evang. Religionslehrer.		2 Religion			1 Religion			1 Religion				4
11	Dr. Schrader, Hilfslehrer.	VA					2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	4 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch 9 Lat. 3 Geogr.				23
12	Dr. Ingenbleek, Hilfslehrer.	IV						2 Deutsch 9 Lat. 5 Franz.	4 Franz.	4 Franz.			24
13	Dr. Pirig, Hilfslehrer.	VB						7 Griech.			2 Deutsch 9 Lat. 4 Rechn. 2 Schreib.		24
14	Koulen, Kandidat.						3 Gesch. u. Geogr.		2 Schreib.	3 Geogr.	3 Geogr. 2 Schreib.		13
15	Spindeler, Probekandidat.					(2 Phys.)		(4 Math. 2 Naturb.)					(8)
16	Dr. Huellen, Probekandidat.						(2 Franz.)	(2 Dtsch. 2 Franz.)					(6)
17	Rick,*) Probekandidat.					(2 Lat. Virg. 3 Gesch.)		(2 Dtsch.)					(7)
18	Kuhl, Gesanglehrer.		3 Chorgesang						2 Gesang		2 Gesang		7
19	Krocker, Zeichenlehrer.		2 fakult. Zeichnen für Schüler der I, II, III						2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	14

†) Vorstehender Lektionsplan erfährt für die Zeit der Beurlaubung des Oberlehrers Dr. Sénéchaute und der militärischen Dienstleistung des Gymnasiallehrers Weitz und des Hilfslehrers Dr. Ingenbleek (s. Chronik) verschiedene Modifikationen.

*) im Winter-Semester.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Ober-Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre: evangelische, 2 St.: Glaubens- und Sittenlehre, nach Hollenberg. Die Briefe Pauli an die Römer, Corinthen und Galater, sowie den Brief Jacobi gelesen und erklärt. Reinhardt.

Deutsch, 3 St.: Übersicht der Entwicklung der deutschen Litteratur von der Reformation bis zum Tode Göthes. Lessings Laokoon und Göthes Tasso. Musterstücke aus dem Lesebuch von Worbs. Lehre von der Division, Definition, dem Urteil und dem Schluß. Übungen im Disponieren. Korrektur und Besprechung der Aufsätze.

Themata für die Aufsätze: 1. Vis consili expers mole ruit sua. 2. Durfte Sokrates aus dem Gefängnis entfliehen? Nach Platos Kriton. 3. Welche Gründe bewogen Lessing zur Abfassung seines Laokoon? 4. Läßt sich das Schreien des Philoktet ästhetisch rechtfertigen? 5. In maxima fortuna minima licentia est. 6. Ich bin zufrieden, daß ich nicht zufrieden bin. 7. Klopstock als Odendichter. 8. Was man sich selbst errungen, hat den höchsten Wert. (Abiturientenarbeit.) 9. Συγγραφή τιμωρίας ποσειδων. Vogel.

Latein, 8 St.: Cic. de oratore I. I. Tac. Agricola. Mündliche Übersetzung ins Lateinische. Grammatische Wiederholungen. Übungen im Lateinsprechen. Extemporalien und häusliche Arbeiten (14 täg.). Aufsätze (alle 4 Wochen). 6 St. Dr. Keulen. Hor. Oden, I. III und IV, Sat. I, 1, Epist. I, 2. 2 St. Der Direktor.

Themata für die Aufsätze: 1. Non relinquendam esse honestatem propter utilitatis magnitudinem permultis in tertio de officiis libro exemplis explanavit Cicero. 2. Carminis Horatiani, quo commendatur mediocritas, sententiarum ordo uberius explicetur. 3. Enarretur vita Ciceronis ita, ut eluceat, eum non magis occupatum quam otiosum civibus profuisse. 4. Perfectum oratorem esse neminem, qui careat natura, studio, exercitatione, Crassus in primo Ciceronis de oratore libro planissime explicavit. 5. Livianum illud »externus timor maximum concordiae vinculum« exemplis ab omnium saeculorum memoria petitis comprobatur. 6. Quod dixit Virgilius »tu ne cede malis, sed contra audentior ito« qua ratione probatum sit et in antiquitatis et in recentioris aetatis viris populisve. 7. Praecepta nonnulla graviora in Horatii carminibus tradita ita componuntur atque explicantur, ut eluceat, quas ad varias vitae condiciones spectaverint. 8. Qui vicerit hostes, utrum sit laude dignior eo, qui vicerit se ipsum, quaeritur. 9. Quibus virtutibus superaverint Graeci Romanos, Romani Graecos. (Abiturientenarbeit) Dr. Keulen.

Griechisch, 6 St.: Plat. Euthyphron; Dem. Olynth. I, II, III; Hom. II. XVI, XVII, XVIII, XIX, XXII, XXIV; Soph. Ajax. Grammatische Wiederholungen, nach Koch. Schriftliche Arbeiten (14 täg.). Der Direktor.

Französisch, 2 St.: Grammatische Wiederholungen verbunden mit Extemporalien (alle 3 Wochen), nach Knebel. Corneille: Le Cid. Molière: L'avare. Dr. Sénècheaute.

Hebräisch, 2 St.: Repetition des Wichtigsten aus Laut- und Formenlehre. Erklärung und Einübung der schwachen Verba nach Gesenius. Lektüre historischer Abschnitte aus dem alten Testament; einige Psalmen. Vogel.

Geschichte und Geographie, 3 St.: Geschichte der neuern Zeit. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Zweiter Teil. Wiederholung aus dem Gesamtgebiete der Geschichte und Geographie, nach Pütz. ten Hermesen.

Mathematik, 4 St.: Wiederholungen und Erweiterungen aus allen Teilen der Elementar-Mathematik. Schwierigere Konstruktionen und Berechnungen. Nach Boyman und Heis.

Abiturienten-Aufgaben: 1. Von einem Dreiecke sind gegeben eine Seite, der gegenüberliegende Winkel und die Differenz der beiden anderen Seiten; das Dreieck planimetrisch zu konstruieren. 2. Von einem Dreiecke sind gegeben dieselben Stücke, wie vorher; die Winkel, die Seiten und den Inhalt trigonometrisch zu berechnen; $c = 23$ cm, $(a - b) = 6$ cm, $\gamma = 63^\circ 24'$. 3. Der Parallelschnitt eines graden Kegels sei ein Fünftel der Grundfläche; in welcher Höhe liegt derselbe? Wie groß ist der Mantel, die Oberfläche und das Volumen des abgeschnittenen Kegels, den Grundradius des ganzen Kegels $r = 2$ m und die Höhe $h = 6$ m angenommen. 4. Zwei Körper fallen gleichzeitig von demselben Punkte aus, der eine frei, der andere auf einer schiefen Ebene, welche unter einem Winkel von $9^\circ 51'$ gegen die Horizontalebene geneigt ist; wie groß ist ihre gegenseitige Entfernung nach 3 Sekunden? Von der Reibung und dem Widerstande der Luft wird abgesehen. Dr. Maur.

Physik, 2 St.: Mechanik. Mathematisch-physikalische Aufgaben. Elemente der mathematischen Geographie. Nach Koppe. Dr. Maur.

Unter-Prima.

Ordinarius: Dr. Rantz.

Religionslehre: evangelische, verbunden mit Ober-Prima.

Deutsch, 3 St.: Übersicht der Entwicklung der deutschen Litteratur von ihren Anfängen bis zum Ausgang des Mittelalters. Lessings Abhandlung: Wie haben die Alten den Tod gebildet? und Schillers Brant von Messina. Musterstücke aus dem Lesebuch von Worbs. Aus der Logik die Lehre von der Wahrnehmung, Vorstellung, dem Begriff. Disponierübungen. Korrektur und Besprechung der Aufsätze.

Themata für die Aufsätze: 1. Rast' ich, so rost' ich. 2. Die Tierfabel nach Grimm. 3. Drei Blicke thu' zu deinem Glück: Schau aufwärts, vorwärts, schau zurück. 4. Welche Hindernisse stehen der Selbsterkenntnis im Wege? 5. 'Trau, schau, wem? 6. Das Pflichtgefühl ist ein Führer über unbequeme Pfade zu herrlichem Ziel. 7. Mé denne wort ein bischaft tuot. 8. Not ist die Wage, die des Freundes Wert erklärt; Not ist der Prüfstein auch von deinem eigenen Werte. 9. Begeisterung führt zum Siege. Vogel.

Latein, 8 St.: Cic. Philipp. I u. II, Tusc. I. Grammatische Ergänzungen und Wiederholungen, nach Meiring. Mündliche Übersetzung ins Lateinische. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale, in jedem Tertial 3 Aufsätze. 6 St. Dr. Rantz. Hor. Oden, vorwiegend I und II, Epod. 2 und 7. Der Direktor.

Themata für die Aufsätze: 1. Patria quanti sit habenda, Graecorum et Romanorum exemplis docemur. 2. Status reipublicae Romanae qualis fuerit primo statim tempore post necem Caesaris, Cicerone teste exponatur (Cic. Phil. I). 3. In rebus adversis enitet virtus. 4. Quid Horatius de variis hominum studiis carmine primo libri primi exposuerit. 5. Pestilentia illa, qua Athenienses, primo belli Peloponnesii anno oppressi sunt, Thucydide auctore describatur. 6. Sextus Iliadis liber exemplis ingenuae humanitatis conspicuus. 7. Quam sit pernicioosa discordia ac seditio. 8. Statii illud: »Serit arbores, quae alteri saeclo prosint«, ad principes civitatum transferatur. 9. Quanta sit fortunae inconstantia, exemplis a rerum Graecarum et Romanarum memoria petitis ostenditur.

Griechisch, 6 St.: Thuc. II mit Auswahl, Plat. Apologia Socr.; Hom. Il. I, III, IV, VI, VII, IX u. XI. Grammatische Wiederholungen aus früheren Lehrpensen, nach Koch. Schriftliche Arbeiten (14 tåg.). Dr. Rantz.

Französisch, 2 St.: Grammatische Wiederholungen verbunden mit Extemporalien (alle 3 Wochen), nach Knebel. Dumas: Histoire de Napoléon. Dr. Sénéchaute.

Hebräisch, verbunden mit Ober-Prima.

Geschichte und Geographie, 3 St.: Geschichte des Mittelalters. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Erster Teil. Wiederholung der Geographie von Afrika und Asien, nach Pätz. ten Hermesen.

Mathematik, 4 St.: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Ober-Sekunda. Stereometrie. Kettenbrüche. Gleichungen des 2. und 3. Grades. Permutationen, Kombinationen, Variationen. Wahrscheinlichkeits-Rechnung, binomischer Lehrsatz, figurierte Zahlen. Konstruktionen und Berechnungen. Nach Boyman und Heis. Dr. Maur.

Physik, 2 St.: Akustik. Optik. Mathematisch-physikalische Aufgaben. Nach Koppe. Dr. Maur.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Dr. Keulen.

Religionslehre: evangelische, verbunden mit Prima.

Deutsch, 2 St.: Schillers Wilhelm Tell. Lesen und Erklären von Musterstücken aus dem Lesebuche von Worbs nebst Erklärung der gebräuchlichsten antiken und modernen Versarten. Vortragsübungen. Aufsatzlehre und Dispositionsübungen. Aufsätze (alle 4 W.). ten Hermesen.

Themata für die Aufsätze: 1. *Τῆς ἀρετῆς ἰδιόματα θεοὶ προάγουσιν ἔθνη*. (Chrie). 2. Wer etwas lernen will, der muß dazu drei Gaben, Von oben her, aus sich und auch von außen haben: Die Fähigkeit, die Lust und die Gelegenheit. 3. Das römische Tribunat. 4. Gedankengang der Klopstockschen Ode »Der Zürchersee«. 5. . . . Ultima semper Expectanda dies homini dicique beatus Ante obitum nemo supremaque funera debet (Chrie). 6. Was erfahren wir in dem ersten Akte des Wilhelm Tell über die von den Vögten ausgeübten Bedrückungen? 7. Tells Apfelschuß und die verschiedenen Wirkungen desselben auf die Anwesenden. 8. Notwendigkeit des fünften Aktes in Wilhelm Tell. 9. Wie des Dampfes Säule weht, Schwinden alle Erdengrößen. 10. Welche Vorzüge Deutschlands preist Klopstock in seiner Ode »Mein Vaterland«? ten Hermesen.

Latein, 8 St.: Liv. l. XXII. Cic. de senectute und pro Roscio Amerino; Virg. Aen. V, VI. Lehre vom Konjunktiv nach Konjunktionen und beim Relativpronomen, vom Imperativ, Infinitiv, Participium, Gerundium, Supinum; einiges aus der Syntax ornata, nach Meiring. Mündliche Übersetzungen ins Lateinische nach Seyffert. Extemporalien und häusliche Arbeiten (14 tåg.) und Anfänge freier Arbeiten über folgende Themata:

1. Quomodo dissensiones inter Quintum Fabium dictatorem et Marcum Minucium magistrum equitum ortae atque compositae sint, auctore Livio describatur. 2. Quos ludos Aeneas ad honorem patris Anchisae mortui in Sicilia apparaverit. 3. Quibus potissimum argumentis et exemplis Cato senectutem non esse miseram demonstraverit. Dr. Keulen.

Griechisch, 7 St.: Xen. Mem. III, IV, Herod. VI, VII mit Auswahl. Wiederholungen aus der Casuslehre. Die Lehre von den Modi, vom Infinitiv und Particip nebst mündlicher Übersetzung von Übungsbeispielen, nach Koch und Francke. Extemporalien und häusliche Arbeiten (14 tåg.). 5 St. Dr. Keulen. Hom. Odys. XIII, XIV, XV, XVI, XIX, XXII. Der Direktor.

Französisch, 2 St.: Infinitiv, Particip, Inversion und Partikeln, nach Knebel (§ 104—122) nebst Übungen nach Hoechst. Schriftliche Arbeiten (14 tåg.). Rollin: Hommes illustres. Comédies choisies nach Goeb. Bibl. Dr. Sénéchaute.

Hebräisch, 2 St.: Formenlehre bis zum Verbum mit Suffixen, nach Gesenius, Aus Kautzsch Übungsbuch die entsprechenden Stücke. Vogel.

Geschichte und Geographie, 3 St.: Geschichte der Römer. Geographie von Deutschland. ten Hermesen.

Mathematik, 4 St.: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Untersekunda. Die Kreislehre mit Einschluß der Berechnung des Umfangs und des Inhalts. Ebene Trigonometrie. Logarithmen, Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Diophantische und reciproke Gleichungen. Konstruktionen und Berechnungen. Nach Boyman und Heis. Dr. Maur.

Physik, 2 St. Wiederholung der allgemeinen Eigenschaften der Körper. Galvanismus. Wärmelehre. Nach Koppe. Dr. Maur.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Dr. Sénéchaute.

Religionslehre: evangelische, verbunden mit Prima.

Deutsch, 2 St.: Lesen und Erklären von Musterstücken aus dem Lesebuche von Worbs nebst Erklärung der einzelnen Dichtungsarten. Übungen im Vortrage und Disponieren. Aufsätze (alle 3 Wochen). Dr. Niederländer.

Themata für die Aufsätze: 1. Die Leiden und Freuden des Landmanns. 2. Wie die Saat, so die Ernte. 3. Die Macht der Erinnyen (nach Schiller »Die Kraniche des Ibykus«). 4. Was verdankte Sparta der lykurgischen Gesetzgebung? 5. Die Zunge, das wohlth  tigste und verderblichste Glied des Menschen. 6. Der Zustand des Menschen vor und nach seiner Bekanntschaft mit dem Ackerbau (nach Schiller »Das eleusische Fest«). 7. Vertrag und Kampf der Griechen mit Tiribazus, dem Statthalter von Westarmenien (Xen. An. IV, 4). 8. Die Glocke in ihren Beziehungen zum menschlichen Leben. 9. Aeneas' Ankunft und Aufnahme in Karthago (vergl. Virg. Aen. I, 418—630). 10. Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo. 11. Gedankengang in Ciceros Cato maior. 12. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.

Latein, 8 St.: Cic. Cato Mai., Liv. I. Virg. Aen. I u. II. Syntaxis congruentiae, casus, tempora und modi bis zum Infinitiv, nach Meiring. Mündliche Übersetzung ins Lateinische, nach Seyffert. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. Dr. Rantz.

Griechisch, 7 St.: Xenoph. Anab. IV, V, VI. Hom. Odyssee I, II, IX, XI. — Wiederholung der unregelm  igen Zeitwörter. Syntaxis congruentiae, Artikel, Pronomen, Casus, nach Koch. — Mündliche Übersetzung ins Griechische, nach Francke. Alle 14 Tage ein Pensum oder ein Extemporale. Dr. Sénéchaute.

Französisch, 2 St.: Syntax der Fürwörter und der Zeitwörter, nach Knebel, nebst Übungen aus Höchsten und Lektüre französischer Stücke aus L  decking. Florian: Guillaume Tell. Schriftliche Arbeiten (14 t  g.). Dr. Sénéchaute.

Hebräisch, verbunden mit Ober-Sekunda.

Geschichte und Geographie, 3 St.: Geschichte der Griechen und im Anschluß an dieselbe die Geschichte der orientalischen Völker. Geographie von Griechenland und dem Orient. Neuere Geographie der außerdeutschen Länder Europas, nach P  tz. Dr. Niederländer.

Mathematik, 4 St.: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Tertia. Proportionalität der Linien und Ähnlichkeit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. Wiederholung und Erweiterung der Gleichungen des 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten; quadratische Gleichungen. Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Nach Boyman und Heis. Weitz.

Physik, 2 St.: Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die Elemente der Chemie. Magnetismus. Reibungselektrizität. Nach Koppe. Dr. Maur.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Dr. Niederländer.

Religionslehre: evangelische, 1 St.: Biographische Mitteilungen aus der Kirchengeschichte. Memoriert wurden einige Psalmen und Lieder. Reinhardt.

Deutsch, 2 St.: Lesen und Erklären von Musterstücken aus dem Lesebuche von Linnig nebst Erklärung der Tropen und Figuren. Grammatik nach Wilmanns, § 118—124, 191—220. Vortrags- und Dispositions-Übungen. Schriftl. Arbeiten (alle 3 W.). Dr. Schrader.

Latein, 9 St.: Caes. Bell. Gall. III, IV, VII. Tempora und Modi, Infinitiv, Particip, Gerundium und Supinum, nach Meiring. Mündliche Übersetzung aus Meirings Übungsbuch und wöchentliche schriftliche Arbeiten. Abschnitte aus Ovids Metamorphosen und Wiederholung der Prosodie und Metrik. Dr. Niederländer.

Griechisch, 7 St.: Wiederholung des Pensums der Untertertia. Verba auf μ , unregelmäßige Verba, Präpositionen, wichtigere syntaktische Regeln, nach Koch. Übersetzung entsprechender griechischer und deutscher Stücke aus Wesener. Xen. Anab. I. Schriftliche Arbeiten (14täg.). Dr. Niederländer.

Französisch, 2 St.: Repetition der unregelmäßigen Verba. Aus der Syntax: Wortstellung; Übereinstimmung von Subjekt und Prädikat; die Lehre von den Artikeln; Gebrauch der Casus und der Casuspräpositionen; die Lehre vom Adjektiv (Knebel § 69—84). Übungsbeispiele aus Rempel II. Lektüre französischer Stücke aus Lüdeking, Französisches Lesebuch, I. Schriftl. Arbeiten (14täg.) Dr. Sénéchaute.

Geschichte und Geographie, 3 St.: Deutsche Geschichte der neueren Zeit und Übersicht der Ereignisse von 1864, 1866 und 1870—1871. Wiederholungen aus dem Geschichtspensum der Unter-Tertia (2 St.). Geographie Deutschlands (1 St.), nach Pätz. Dr. Schrader.

Mathematik, 3 St.: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Unter-Tertia. Die Gleichheit der Flächen. Konstruktionsaufgaben. Gleichungen des 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Nach Boyman und Heis. Weitz.

Naturbeschreibung, 2 St.: Im Sommer Wiederholungen und Erweiterungen aus dem gesamten Gebiete der Botanik. Exkursionen. Im Winter: Bau des menschlichen Körpers. Elemente der Mineralogie. Weitz.

Unter-Tertia.

Ordinarius: ten Hermesen.

Religionslehre: evangelische, verbunden mit Ober-Tertia.

Deutsch, 2 St.: Satzlehre nach der Grammatik von Wilmanns. Musterstücke aus dem Lesebuche von Linnig. Vortrags- und Dispositionsübungen. Besprechung

der bei der Lektüre vorkommenden Versmaße. Schriftliche Arbeiten (alle 3 Wochen) ten Hermesen.

Latein, 9 St.: Wiederholung der Casuslehre. Die wichtigsten Regeln über die Tempora und Modi, nach Meiring. Mündliche Übersetzung ins Lateinische aus dem Übungsbuch von Meiring. Schriftliche Arbeiten (8 täg.). Caes. Bell. Gall. I, II. Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. ten Hermesen.

Griechisch, 7 St.: Die Formenlehre bis an die Verba auf *α* ausschließlich, nach Koch. Übersetzung der entsprechenden griechischen und deutschen Übungsstücke aus Wesener I. Schriftliche Arbeiten (monatlich 3). Dr. Pirig.

Französisch, 2 St.: Unregelmäßige Verba, Adverbien, Präpositionen, Konjunktionen und Interjektionen (Knebel § 60–68). Übungsbeispiele aus Rempel II; Lektüre französischer Stücke aus Lüdeking. Schriftliche Arbeiten (14 täg.) und Diktate Dr. Sénéchaute.

Geschichte und Geographie, 3 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters bis zum Jahre 1648 (2 St.); Geographie von Europa mit Ausschluß von Deutschland (1 St.), nach Pütz. Koulén.

Mathematik, 3 St. Wiederholung und Erweiterung des planimetrischen Pensums der Quarta. Die Kreislehre und Konstruktionsaufgaben. Die 4 Species mit Buchstabengrößen. Nach Boyman und Heis. Weitz.

Naturbeschreibung, 2 St.: Im Sommer: Das natürliche Pflanzensystem. Bau und Leben der Pflanze. Botanische Exkursionen. Im Winter: Wiederholung des zoologischen Pensums der Quarta. Beschreibung einiger der wichtigsten wirbellosen Tiere. Weitz.

Quarta.

Ordinarius: Dr. Ingenbleek.

Religionslehre: evangelische, verbunden mit Tertia.

Deutsch, 2 St.: Grammatik nach Wilmanns, § 103–107, 125–147, 187–190. Lesen und Erklären von Musterstücken aus dem Lesebuche von Linnig. Vortragsübungen. Schriftliche Arbeiten (14 täg.). Dr. Ingenbleek.

Latein, 9 St.: Die Casuslehre nach Meiring nebst entsprechenden Stücken aus dem Übungsbuch von Meiring. Angewählte Biographien aus Cornelius Nepos. Schriftliche Arbeiten (8 täg.). Dr. Ingenbleek.

Französisch, 5 St.: Wiederholung und Vervollständigung des Pensums der Quinta. Die Konjugation der regelmäßigen und der gebräuchlicheren unregelmäßigen sowie der reflexiven Verba, nach Knebel, § 1–61. Übersetzung entsprechender Beispiele aus Rempel I und II. Schriftliche Arbeiten (14 täg.). Dr. Ingenbleek.

Geschichte und Geographie, 4 St.: Geschichte der Griechen und Römer und im Anschluß an dieselbe Einiges aus der Geschichte der orientalischen Völker (2 St.); Geographie der Balkan- und Apennin-Halbinsel und der außereuropäischen Erdteile (2 St.), nach Pütz. Dr. Schrader.

Mathematik, 4 St. Wiederholung des Pensums der Quinta. Rabatt-, Gesellschafts-, Mischungs-Rechnung und Kettenregel, nach Schellen. Gerade Linie, Winkel, Dreieck und Parallelogramm, nach Boyman. Spindeler.

Naturbeschreibung, 2 St.: Im Sommer: Die Fruchtarten; die wichtigsten Kulturpflanzen. Botanische Exkursionen. Im Winter: Wiederholungen aus dem zoologischen Pensum der Quinta. Beschreibung einiger Reptilien, Amphibien und Fische. Weitz.

Quinta,

in zwei parallele Cötus (A und B) geteilt.

Ordinarien: Dr. Schrader und Dr. Pirig.

Religionslehre: evangelische, 1 St.: Biblische Geschichte des alten Testaments, nach Zahn. Memorieren von Bibelsprüchen, Psalmen und Liedern Reinhardt.

Deutsch, 2 St.: Grammatik nach Wilmanns, § 60—97. Lesen, Erklären, Memorieren und Vortragen von Musterstücken aus dem Lesebuche von Linnig. Schriftliche Arbeiten (8 tåg.). Die Ordinarien.

Latein, 9 St.: Wiederholung des Pensums der Sexta. Beendigung der Formenlehre. Einiges aus der Syntax, nach Meiring. Übersetzung entsprechender Stücke aus dem Übungsbuche von Meiring. Schriftliche Arbeiten (8 tåg.). Die Ordinarien.

Französisch, 4 St.: Lese- und Schreib-Übungen. Deklination, Adjektive, Zahlwörter, Fürwörter, erste und zweite Konjugation der Zeitwörter nebst Übersetzung entsprechender Beispiele aus Rempel I. Dr. Ingenbleek.

Geographie und Geschichte, 3 St.: Geographie Europas, nach Pütz. Biographische Erzählungen aus der mittleren und neueren Zeit. Cötus A: Dr. Schrader, Cötus B: Koulen.

Rechnen, 4 St.: Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Verhältnisaufgaben. Allgemeine Rechnung mit Prozenten, Gewinn- und Verlustrechnung, Zinsrechnung, nach Schellen. Zeichnen geometrischer Figuren. Schriftliche Arbeiten (14 tåg.). Cötus A: Kroeker, Cötus B: Dr. Pirig.

Naturbeschreibung, 2 St.: Im Sommer: Die Hauptbegriffe der Morphologie an einer Anzahl einheimischer Pflanzen erläutert. Die besonderen Blütenformen und Blütenstände. Das Linnésche System. Botanische Exkursionen. Im Winter: Wiederholung des zoologischen Pensums der Sexta. Beschreibung einiger Vögel. Weitz.

Sexta.

Ordinarius: Vogel.

Religionslehre: evangelische, verbunden mit Quinta.

Deutsch, 3 St.: Im Anschluß an den lateinischen Unterricht Besprechung grammatischer Regeln, nach Poppelreuter-Wilmanns. Lesen, Erklären, Memorieren und Vortragen von Musterstücken aus dem Lesebuch von Linnig. Übungen im Rechtschreiben (8 tåg.). Vogel.

Latein, 9 St.: Einübung der regelmäßigen und der gebräuchlichsten unregelmäßigen Formen einschließlich des verbum deponens. Übersetzung der entsprechenden Abschnitte aus dem Übungsbuch von Meiring. Wöchentlich abwechselnd ein Pensum oder Extemporale. Vogel.

Geographie und Geschichte, 3 St.: Die außereuropäischen Erdteile, nach Pütz. Erzählungen aus der alten Geschichte. Koulen.

Rechnen, 4 St.: Wiederholungen der 4 Grundrechnungen mit benannten und mit unbenannten Zahlen. Einübung der Bruchrechnung, vorwiegend durch Kopfrechnen. Die Elemente der Decimalbruch-Rechnung. Nach Schellen. Weitz.

Naturbeschreibung, 2 St.: Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen der Umgegend. Erklärung der Pflanzenorgane. Die einfachsten Blatt- und Blütenformen. Botanische Exkursionen. Im Winter: Beschreibung einiger Säugetiere. Weitz

Technischer Unterricht.

a) Turnen. Im Sommer 2 Abteilungen mit je 2 Stunden, im Winter 4 Abteilungen mit je 1 Stunde. Dispensiert waren auf Grund ärztlichen Zeugnisses im Sommer 16, im Winter 18, von auswärtigen Schülern im Sommer 93, im Winter 80, die täglich nach dem Schulunterrichte einen weitem Weg zurückzulegen hatten.

Mit dem Turnen wurden im Sommer Spiele verbunden, für welche ein an den Turnplatz anstoßendes städtisches Grundstück, die sogenannte Reitbahn, benutzt wurde. Weitz.

Mitglieder der engern Konferenz, betreffend die Turnübungen und die Bewegungsspiele, waren außer dem Direktor und dem Turnlehrer der Oberlehrer Dr. Keulen und der ordentliche Gymnasiallehrer Vogel.

b) Gesang. In Sexta und Quinta je 2 Stunden; außerdem Chorgesang aller Klassen in 2 Abteilungen mit je 1½ Stunden. Kuhl.

c) Schreiben. In Sexta und Quinta je 2 Stunden. Dr. Pirig und Koulen.

d) Zeichnen. In Sexta, Quinta und Quarta je 2 Stunden; fakultatives Zeichnen in 1 Abteilung mit 2 Stunden, woran 46 Schüler aus den Klassen Tertia bis Prima teilnahmen.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Unterrichts- Fächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Katholische Religionslehre	Dubelmann, Leitfaden für den kath. Religionsunterricht . .		II	III	IV		
	Schuster, biblische Geschichte				IV	V	VI
Evangelische Religionslehre	Hagenbach, Leitfaden zum christlichen Religionsunterrichte .	I	II	III			
	Zahn, Biblische Geschichte				IV	V	VI
Deutsch	Wilmanns, deutsche Grammatik			III	IV	V	VI
	Worbs, deutsches Lesebuch für die oberen Klassen	I	II				
	Linnig, deutsches Lesebuch			III	IV	V	VI
Latein	Meiring, lat. Grammatik für die mittleren und oberen Klassen	I	II				
	Meiring, kleine lateinische Grammatik			III	IV	V	VI
	Meiring, Übungen zur lat. Grammatik für die unteren und mittleren Klassen			III	IV	V	VI
	Uppenkamp, Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische	I					
	Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen ins Lateinische . . .	I	II				
Griechisch	Koch, griechische Schulgrammatik	I	II	III			
	Fräncke, Aufgaben zum Übersetzen ins Griechische	(I)	II				
	Wesener, griechisches Elementarbuch						
Französisch	Knebel, französische Schulgrammatik	I	II	III			
	Höchst, Übungen zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische *)	I	II	III			
	Lüdeking, französisches Lesebuch		II	III _a			
	Rempel, französisches Übungsbuch *)			III _b	IV	V	
Hebräisch	Gesenius, Grammatik von Kautzsch nebst Lesebuch . . .	I	II				
Geschichte und Geographie	Pütz, Grundriß der Geographie und Geschichte für die oberen Klassen	I	II				
	Pütz-Cremans, Leitfaden für den Unterricht in der Geschichte des preuß. Staates	I	II	III			
	Pütz, Grundriß der Geographie und Geschichte für die mittleren Klassen				IV		
	Pütz, Grundriß der deutschen Geschichte für mittlere Klassen			III			
	Pütz, Leitfaden der vergleichenden Erdbeschreibung . . .					V	VI
Mathematik	Boymann, Lehrbuch der Mathematik	I	II	III	IV		
	Heis, Sammlung von Aufgaben	I	II	III			
	Schellen, Aufgaben für das theoret. und prakt. Rechnen . .				IV	V	VI
Physik	Koppe, Anfangsgründe der Physik	I	II				

*) An Stelle der französischen Übungsbücher von Rempel und Höchst gelangen von Ostern cr. ab successive zur Einführung: Praktische Vorschule der französischen Sprache und Übungsbücher zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische von Probst.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Koblenz, den 19. Mai 1885: Der Direktion wird ein Exemplar des Verwaltungsberichts des Kuratoriums der König-Wilhelm-Stiftung für erwachsene Beamtentöchter für das Jahr 1884/85 übersandt und diese Stiftung im Hinblick auf die segensreiche Wirksamkeit derselben aufs neue zur Teilnahme und Unterstützung empfohlen.

Koblenz, den 15. Juni 1885: Die Direktion wird auf die Schrift von Dr. Max Reimann, „Die körperliche Erziehung und die Gesundheitspflege in der Schule“ aufmerksam gemacht und deren Anschaffung behufs Circulation im Lehrerkollegium und nachmaliger Aufnahme in die Schulbibliothek empfohlen.

Koblenz, den 10. Juli 1885: Die Direktion erhält Abschrift eines Ministerialerlasses vom 30. Juni 1885 betreffend die nachträgliche Reifeprüfung derjenigen jungen Leute, welche nach bereits erfolgter Immatrikulation an einer Hochschule das Reifezeugnis von einem Gymnasium oder einer Realschule erwerben wollen. Unter Bezugnahme auf die Bestimmung der Prüfungsordnung vom 27. Mai 1882, I A § 17, 1 Abs. 2 und II A § 17, 1 Abs. 2, daß in dem angezogenen Falle für die Zulassung zu der betreffenden Prüfung die ministerielle Genehmigung nachzusuchen ist und daß, wenn die Prüfung nach erhaltener Erlaubnis nicht bestanden wird, die Zulassung zur Prüfung nur noch einmal erfolgen kann, bemerkt der Herr Minister auf Anlaß öfters vorgetragener Gesuche um wiederholte Zulassung zur Prüfung ausdrücklich, daß eine Prüfung, welche ein Examinand, nachdem er einmal in dieselbe eingetreten ist, an irgend einer Stelle im Verlaufe der Prüfung selbst aufgibt, einer nicht bestanden Prüfung gleich gerechnet wird. Eine Ausnahme hiervon findet nur statt, wenn sofort bei dem Aufgeben der Prüfung nachgewiesen und von dem Königlichen Kommissar anerkannt ist, daß die Prüfung infolge einer Erkrankung des Prüflings hat aufgegeben werden müssen. Die Gleichstellung der aufgegebenen Prüfung mit der nicht bestanden hat ebenso Geltung für die nach I A § 18 und II A § 18 unternommenen Prüfungen und für die Ausführung der in § 16, 1 der drei Prüfungs-Ordnungen I A, II A, III enthaltenen Bestimmung.

Koblenz, den 20. Juli 1885: Die Direktion erhält Abschrift eines Ministerialerlasses vom 29. Juni 1885 betreffend 1) die Prüfung derjenigen jungen Leute, welche, ohne Schüler eines Gymnasiums bzw. Realgymnasiums zu sein, ein Zeugnis der Reife für Prima erwerben wollen; 2) die Prüfungen zum Beweis der Reife für niedrigere Klassen als die Prima unter Anschluß einer besonderen Anordnung bezüglich der Zusammensetzung der für die Prüfung ad 2 bestimmten Kommission.

Koblenz, den 24. Juli 1885: Die Direktion erhält Abschrift eines Ministerialerlasses vom 8. Juli 1885 betreffend das Verfahren, welches die dazu berechtigten

höheren Lehranstalten bei Ausstellung von Zeugnissen der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst einzuhalten haben.

Koblenz, den 18. August 1885: Die Direktion erhält Abschrift eines Ministerialerlasses vom 16. Juli 1885 betreffend die von dem Konvente des Klosters Loccum beabsichtigte Errichtung eines Ferienhospizes für Gymnasiasten auf der Nordseeinsel Langeoog und wird veranlaßt, vom Standpunkte ihrer Stellung aus sich einer eingehenden Prüfung des von dem Konvente des gedachten Klosters aufgenommenen Gedankens zu unterziehen.

Koblenz, den 13. September 1885: In die Abgangszeugnisse der nach dem Ministerial-Rescripte vom 3. Juli 1861 zu entlassenden Schüler ist nachfolgende Bemerkung aufzunehmen: „N. N. ist auf Grund des Ministerial-Rescriptes vom 3. Juli 1861, nachdem er 2 Jahre in der Klasse II A (beziehungsweise I B) zugebracht und nicht einstimmig hat versetzt werden können, entlassen worden und wird für den Fall, daß er die Reife für die Universität darthum will, auf die Prüfung als Extraneer verwiesen.“

Koblenz, den 14. September 1885: Die Direktion erhält Abschrift eines Rescripts vom 15. Juli 1885, wodurch der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten unter Aufrechterhaltung der prinzipiellen Stellung der Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommissionen zu den Reifeprüfungen an den höheren Schulen die Abstandnahme von der regelmäßigen Vorlage der Reifeprüfungsverhandlungen an dieselben verfügt.

Koblenz, den 13. Oktober 1885: Die Anstaltsleiter werden veranlaßt, sich über die Erfahrung, welche sie mit den Schulausflügen gemacht haben, eingehend zu äußern unter gleichzeitiger Ausfüllung eines die in den Sommern 1884 und 1885 unternommenen Schüler-Ausflüge betreffenden Schemas.

Koblenz, den 2. Dezember 1885: Die successive Einführung der praktischen Vorschule der französischen Sprache und des Übungsbuches zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische von Probst an Stelle der französischen Übungsbücher von Rempel und Höchsten von Ostern 1886 ab wird genehmigt.

Koblenz, den 18. Januar 1886: Es wird aufmerksam gemacht auf den von dem Verbands evangelischer Religionslehrer niederrheinischer höherer Lehranstalten veröffentlichten „Spruch- und Lieder-Kanon für den evangelischen Religionsunterricht an höheren Schulen“ und das Schriftchen als zu naher Berücksichtigung in dem Lehrplane für evangelische Religionslehre geeignet bezeichnet.

Die Einführung des beregten Kanons mit Ostern cr. wurde unterm 12. März genehmigt.

Koblenz, den 26. Februar 1886: Die Direktionen und Rektorate werden veranlaßt, bis zum 15. April d. Js. formulierte Vorschläge für die Beratungen der dritten Rheinischen Direktorenkonferenz einzureichen.

III. Chronik.

Das Schuljahr wurde am 20. April 1885 mit feierlichem Gottesdienste eröffnet, nachdem am 18. April die erforderlichen Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Am 8. April 1885 starb der katholische Religionslehrer des Gymnasiums, Dr. theol. Heinrich Brüll, infolge eines Schlagflusses. Zur Teilnahme an dem feierlichen Begräbnisse am 11. April waren die Lehrer und Schüler der Anstalt, die wegen der Ferien zum großen Teil von Düren abwesend waren, fast vollzählig erschienen. Am 25. April fand ein Traueramt seitens des Gymnasiums in der Gymnasialkirche statt.

Der Verewigte war geboren zu Boslar im Kreise Jülich am 24. Februar 1842, wurde am 29. August 1864 zum Priester geweiht und wirkte sodann als Vikar und Lehrer der höhern Schule zu Grevenbroich, als Kaplan an der Marienkirche zu Düren und vom 1. Mai 1870 ab als Religionslehrer beim hiesigen Gymnasium. Hervorragende Geistesanlagen, freudige Hingebung an seinen Beruf, liebenswürdiges und humanes Wesen zeichneten den Dahingeshiedenen aus und sicherten ihm bei seinen Amtsgenossen und Schülern in hohem Maße Liebe und Verehrung. Sein Andenken wird bei uns stets in Ehren bleiben.

Durch das freundliche, auch an dieser Stelle dankbar hervorzuhebende Entgegenkommen des Herrn Dechanten Vassen und der übrigen hiesigen Herren Geistlichen wurde es ermöglicht, daß der Gymnasialgottesdienst und die Spendung der hh. Sakramente an die Schüler in herkömmlicher Weise statthatte. Besondern Dank schuldet die Anstalt dem Herrn Kaplan Miessen, welcher am 21. Juni 28 Schüler des Gymnasiums, nachdem er dieselben in besonderm Unterrichte vorbereitet hatte, in der Gymnasialkirche zur ersten h. Kommunion führte und sie bis zum Schluß des Sommersemesters weiterhin unterrichtete, außerdem vom 7. Juli ab für die Dauer des Schuljahres denjenigen katholischen Schülern, welche noch nicht zur ersten h. Kommunion geführt waren, wöchentlich zwei Stunden Religionsunterricht erteilte.

Der Schulamtskandidat Michael Uerlichs, welcher während des Schuljahres 1884/85 sein Probejahr an der hiesigen Anstalt abgeleistet hatte, wurde mit Beginn des Schuljahres 1885/86 zu kommissarischer Beschäftigung der Ober-Real-schule zu Köln überwiesen.

Zu Anfang des Schuljahres traten die Schulamtskandidaten Karl Spindeler und Dr. Karl Huellen das vorschriftsmäßige Probejahr an.

Der Oberlehrer Dr. Sénéchante war aus Gesundheitsrücksichten vom 11. Mai 1885 bis zum Schluß des Sommersemesters beurlaubt.

Der Gymnasiallehrer Weitz und der Hülfslehrer Dr. Ingenbleek waren für die Zeit vom 8. bis 22. Juni zu militärischer Dienstleistung einberufen.

Mit Beginn des Wintersemesters wurde der Schulamtskandidat Hubert Rick behufs Fortsetzung seines Probejahres dem hiesigen Gymnasium überwiesen.

Am 29. Oktober 1885 hatte der Berichterstatter die Ehre, dem Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Deiters bei dessen Anwesenheit in Düren das Lehrerkollegium des Gymnasiums vorstellen zu dürfen. Der Herr Provinzial-Schulrat richtete an das Lehrerkollegium eine herzliche, auch auf das frühere engere Verhältnis, in welchem er als Lehrer zu der hiesigen Anstalt gestanden, wohlwollend Bezug nehmende Ansprache.

Aus Anlaß des 25jährigen Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät des Kaisers und Königs fand am 9. Januar cr., nach vorausgegangenem feierlichem Gottesdienste, eine der hohen Bedeutung des bezeichneten Jubiläums entsprechende Schulfeyer statt, wobei der Berichterstatter die Festrede hielt.

Am 22. März cr. wurde das Allerhöchste Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers und Königs durch feierlichen Gottesdienst und Schulaktus in herkömmlicher Weise begangen; die Festrede hielt Gymnasiallehrer Weitz.

Die unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Deiters stattfindende mündliche Abiturientenprüfung ist auf den 5., 6. und 7. April cr. anberaumt.

Mit dem Schlusse des Schuljahres scheidet Herr Pfarrer Reinhardt aus seiner Stellung als evangelischer Religionslehrer beim Gymnasium, welche er vom 1. Juli 1844 ab ununterbrochen bis jetzt bekleidete, mit Rücksicht auf sein vorgeschrittenes Alter aus. Durch sein langjähriges, segensreiches Wirken an der Anstalt und die herzliche und kollegialische Teilnahme, die er bei allen die Schule berührenden Anlässen bekundete, hat er sich ein schönes und dankbares Andenken beim Gymnasium gesichert.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1885	21	28	20	35	28	47	32	41	69	321
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1884—85	21	—	1	—	1	—	—	1	—	24
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	21	14	26	23	33	25	31	$\frac{26}{30}$ 56	—	229
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	6	3	7	1	2	1	$\frac{3}{2}$ 5	30	55
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1885—86	21	26	31	36	36	36	34	$\frac{69}{2 \text{ Cötus}}$	38	327
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommer-Semester	—	—	1	6	1	3	5	5	1	22
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	2	1	1	—	2	6
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters	21	26	30	30	37	34	30	64	39	311
9. Zugang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Semester	—	1	1	—	3	—	1	—	2	8
11. Frequenz am 1. Februar 1886	21	25	29	30	34	34	29	64	37	303
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1886	19,9	19,5	18,6	17,8	16,5	15,7	14,2	13,1	11,7	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters	291	28	—	8	154	168	5
2. Am Anfang des Winter-Semesters	277	26	—	8	142	164	5
Am 1. Februar 1886	269	26	—	8	140	158	5

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern: 28, Michaelis: 5 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern: 28, Michaelis: 4.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Die Lehrerbibliothek erhielt durch Anschaffung aus etatsmäßigen Mitteln folgenden Zuwachs: 1) die Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Werke: Roediger, Deutsche Litteratur-Zeitung; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Philolog. Rundschau; Philolog. Anzeiger; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Wetzel, Gymnasium; Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung in Preußen; Annalen des histor. Vereins für den Niederrhein; Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinland; Hoffmann, Zeitschrift für mathemat. und naturwiss. Unterricht; Monatschrift für deutsche Beamte von Bosse; Finkelburg, Lent u. Wolfberg, Centralblatt für allg. Gesundheitspflege; Euler u. Eckler, Monatschrift für das Turnwesen; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Diefenbach u. Wülcker, Hoch- und niederdeutsches Wörterbuch (Schluß); Ebeling, Lexicon Homericum (Schluß); Schmid, Encyklopädie des Erziehungs- und Unterrichtswesens; Suphan, Herders Werke; Kürschner, Deutsche National-Litteratur, Duruy-Hertzberg, Geschichte des röm. Kaiserreichs; Hottenroth, Trachten u. Gerätschaften der Völker alter und neuer Zeit. — 2) Wochenschrift für klass. Philologie, von Hirschfelder, Jahrg. 3; Thucydides erkl. von Classen, B. 5—8; Verg. Aen. erkl. von Brosin; Bobrik, Horaz T. 1; Gebhardy, Ästhet. Kommentar zu Horaz; Weissenfels, Loci disputationis Horatianae; Bergk, Griech. Litteraturgesch. Bd. 2 u. 3; Kaegi, Griech. Schulgrammatik; Hand-Schmitt, Lehrbuch des lat. Stils; Hempel, Lat. Sentenzen- und Sprichwörterseatz; Seelmann, Aussprache des Latein; Baumeister, Denkmäler des klass. Altertums, Bd. 1; Preller, Odyssee-Landschaften; ders., Figurenfries zur Odyssee; Wander, Deutsches Sprichwörter-Lexikon, Bd. 1; Wendt, Aufgaben zu deutschen Aufsätzen aus dem Altertum; Ziegeler, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen, Heft 1; Kern, Lehrstoff zum deutschen Unterricht in Prima; Curtius, Kritik der neuesten Sprachforschung; Delbrück, Einleitung in das Sprachstudium; ders., Die neueste Sprachforschung; Brugmann, Heutiger Stand der Sprachwissenschaft; Gutzmann, Sprachstörungen und ihre Bekämpfung; Hieron. Osorii, de rebus Emmanuelis; Eiusd. de religione libri III; Schaefer, Abriß der Quellenkunde der griech. u. röm. Geschichte; Mommsen, Röm. Geschichte, Bd. 5; Nitzsch, Gesch. der röm. Republik; Müller u. Mothes, Illustr. archäolog. Wörterbuch der german. Kunst; Janssen, Gesch. des deutschen Volkes, Bd. 4; Baur, Leben des Frhrn. von Stein; Strack, Aus Süd und Ost; Droysen-Andree, Allg. histor. Handatlas; Deutsche Wehrordnung; Vogt, Buch vom deutschen Heere; Schmid, Aus Schule u. Zeit; Paulsen, Gesch. des gelehrten Unterrichts; Wiese, Deutsche Briefe über englische Erziehung, I u. II; Wesendonck, Die Schule Herbart-Ziller; Reimann, Körperl. Erziehung u. Gesundheitspflege in der Schule; Meyer, Moderne Berechtigungsjagd auf den höh.

Schulen; Carriere, Ästhetik; Weiss, Kostümkunde, Bd. 3; v. Richter, Organische Chemie; ders., Anorganische Chemie.

An Geschenken, für welche namens der Anstalt der geziemende Dank erstattet wird, wurden ihr zugewandt: von dem Königl. Unterrichts-Ministerium die Fortsetzungen der Publikationen aus den Kgl. Preuß. Staatsarchiven (Bd. 24—26); Kuhn, Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung; Rheinisches Museum; Koner, Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin; Kronecker u. Weierstrass, Journal für reine und angewandte Mathematik; de Lagarde, *librorum veteris testam. canonicorum pars I. graece*; Blanckenhorn, *Die Trias am Nordrande der Eifel*; — von dem rhein. Provinzial-Schul-Kollegium: Ilgen, Rhein. Archiv, T. 1: *Niederrhein*; Verzeichnis der rhein. Weistümer; Denkschrift über die Aufgaben der Gesellsch. für rhein. Geschichtskunde. — Ferner von Hrn. Prof. de Lagarde in Göttingen folgende von ihm veröffentlichte Schriften: *Praetermissorum libri duo syriace*; *Veteris test. ab Origine recensiti fragmenta quinque syriace*; *Psalterium Job Proverbia arabice*; *Petri Hispani de lingua arabica libri duo*; *Psalterii versio memphitica*; *Aegyptiaca*; *Harizi*; *Symmicta I*; *Aus dem deutschen Gelehrtenleben*; *Probe einer neuen Ausg. der lat. Übersetzungen des alt. Test.*; — von Hrn. Gymn.-Oberlehrer Dr. Fisch in Bonn: *Meiring, Kleine lat. Grammatik u. Übungsbuch zur lat. Grammat. für VI u. IV*; — von den betreffenden Verlagshandlungen: *Sophokles' Tragödien erkl. von Schmelzer, Bd. 1 u. 2*; *Sophoclis Oedip. Colon. ed. Schubert*; *Horatii Flacci Opera ed. Keller et Haeussner*; *Cornel. Nep. vitae, ed. Gemss*; *Heraeus, Lat. Schulgrammatik*; *Holzweißig, Lat. Schulgrammatik*; *Hoffmann, Neuhochdeutsche Elementargrammatik*; *Mangold u. Coste, Lese- u. Lehrbuch der französ. Sprache*; *Zweck und Methode der französ. Unterrichtsbücher von K. Plötz*; *Thiem, Repetition der franz. Syntax*; *Wiesner, Französ. Vokabularium*; *Zauritz, Übersetzungsaufgaben aus dem Deutschen ins Französ.*; *Stein, Handbuch der Gesch. des Altertums*; *Greve, Leitfaden für den Geschichtsunterricht*; *Schaefer, Geschichtstabellen u. Tabellen der preuß. Geschichte*; *Daniel-Volz, Lehrbuch der Geographie*; *Mertens, Vorstufe zum prakt. Rechnen u. Aufgaben zum prakt. Rechnen, 1. Heft*; *Baenitz, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik u. Zoologie*; *Pokorny, Illustr. Naturgesch. des Tierreiches, 1. Heft*; *Tschirch, Erläuterungen zu Brendels botan. Tabellen*; *Serini, Die Schriftkürzung*.

II. Die Schülerbibliothek erhielt folgenden Zuwachs: *Kamp, Der Nibelungen Not*; *Gude, Auswahl deutscher Dichtungen aus dem Mittelalter (in Übersetzungen)*; *Schillers Gedichte, erläutert von Putsche*; *Goethes Gedichte, Auswahl von Zimmermann*; *Boehm, Das deutsche Volk in Liedern*; *Pichler, Die Helden der deutschen Wanderzeit*; *Berthold, Lose Blätter aus dem Münsterlande u. von der Nordsee*; *Nieritz, Gustav Wasa, die Türken vor Wien, eine freie Seele*; *ders., Alexander Menzikoff, Potemkin, der junge Trommelschläger*; *Chr. von Schmid, Ausgewählte Erzählungen*; *Schaefer-Muncker, Gesch. der deutschen Litteratur des 18. Jahrh.*;

Lange-Jonas, Deutsche Poetik; Manzoni, Die Verlobten; Geschichte der deutschen Kunst, Berlin bei Grote, Lief. 1—10; Egelhaaf, Kaiser Wilhelm; Otto, Unser Kaiser; Müller, Graf Moltke; Erman, Ägypten u. ägypt. Leben; Kolberg, Nach Ecuador; Paulitschke, Sudanländer; Hübner, Spaziergang um die Welt; Fortsetzungen von: Neues Universum (Bd. 5), Deutsche Jugend von Lohmeyer (Bd. 26 u. N. F. 1), Reuleaux, Neues Buch der Erfindungen (Lief. 13)—s. u. Mädler, Wunderbau des Weltalls (Schluß); als Geschenk der Verlagshandlungen: Witt, Griech. Götter- u. Helden-geschichten u. Leineweber, Wilhelm Tell.

III. Die naturwissenschaftlichen Lehrmittel wurden vermehrt durch eine Chrom-Tauchbatterie von 12 Elementen, 3 Glühlichter mit Fuß; — Geschenke erhielt das nat.-hist. Kabinet von Herrn Lefils (Bienen nebst Wabe), von den Schülern Lentzen O III (Eidechse u. Blindschleiche), Rey O III (Wespennest), Mecker V B (Maulwurf u. Steinkauz), Buxakowsky u. Zimmer VI (2 Schädel).

IV. Für den Gesangunterricht wurde angeschafft: Kaiserlied, von L. Geisenheymer; Mein Vaterland, von Joh. Springer; fünf 2-stimm. Motetten mit Orgel von F. G. E. Stehle, op. 44.

VI. Ahrweiler'sche Stipendien.

Im abgelaufenen Schuljahre sind durch den Gymnasial-Verwaltungsrat verteilt worden Stipendien von:

180 (360)	Mark	im Sommer	2,	im Winter	2,	im ganzen	720	Mark,
120 (240)	"	"	"	2,	"	2,	"	480 "
75 (150)	"	"	"	33,	"	31,	"	4795 "
45 (90)	"	"	"	51,	"	50,	"	4545 "

Summe 88 Stip., 85 Stip., 10 540 Mark.

Für die Verleihung von Stipendien aus dem Ahrweilerschen Vermächtnisse an Schüler des Gymnasiums zu Düren tritt nachstehendes revidiertes Statut mit dem 1. April ds. Js. in Kraft:

§ 1.

Von den jährlichen Reventen der nach Maßgabe des Testamentes des verstorbenen Notars Ahrweiler zu Gymnasialzwecken und Studienstiftungen bestimmten Nachlaßfonds wird für die ersten zwanzig Jahre nach dem Tode des Erblassers jährlich der vierte Teil, von da, nämlich vom 1. April 1889 ab, jährlich der dritte Teil zu Stipendien verwendet.

§ 2.

Es werden vier Klassen von Stipendien vergeben :

- a) Stipendien I. Klasse zum Betrage von 450 Mark jährlich ;
- b) Stipendien II. Klasse zum Betrage von 300 Mark jährlich ;
- c) Stipendien III. Klasse zum Betrage von 150 Mark jährlich ;
- d) Stipendien IV. Klasse, deren Betrag dem jährlichen Schulgeldsatze gleichkommt.

§ 3.

Die Verleihung der sämtlichen jährlichen Stipendien geschieht durch den Gymnasial-Verwaltungsrat. Derselbe hat zu diesem Behufe jährlich wenigstens zwei Sitzungen zu halten und zwar jedesmal bald nach dem Anfange des Schulsemesters.

§ 4.

Eltern oder Vormünder, welche sich für ihre Söhne oder Pflegebefohlenen um ein Stipendium bewerben wollen, haben sich dieserhalb schriftlich an den Gymnasial-Verwaltungsrat zu wenden. Diesen Gesuchen ist ein amtlich beglaubigter Nachweis über die Dürftigkeit und ein Zeugnis der bisherigen Lehrer über Betragen, Fleiß und Fortschritte des Aspiranten beizufügen.

§ 5.

Die Verleihung der Stipendien geschieht nur an arme, brave und fleißige Schüler des Gymnasiums zu Düren und zwar nachdem sie vorher mindestens ein halbes Jahr entweder das hiesige Gymnasium oder ein anderes Gymnasium oder eine dem Gymnasium gleichgestellte Lehranstalt besucht haben.

§ 6.

Es kann keiner zum Genusse eines Stipendiums zugelassen werden, welcher nicht bei einem guten Betragen gute Anlagen besitzt, gegründete Aussicht bietet auf eine erfolgreiche Vollendung des Gymnasial-Kursus und von der Lehrer-Konferenz für würdig erklärt wird. Die höheren Stipendien, die in der Regel erst von Unter-Sekunda ab zur Verteilung kommen, werden nur an solche unterstützungsbedürftige Schüler verliehen, welche durch Begabung und Fleiß in besonderem Grade für die Gymnasialstudien geeignet erscheinen. In den drei unteren Klassen werden nur Stipendien IV. Klasse vergeben.

§ 7.

Bei Verleihung von Stipendien sollen die Verwandten des Justizraths Ahrweiler, wenn sie den statutenmäßigen Anforderungen entsprechen, vorzugsweise berücksichtigt werden.

§ 8.

Der Fortgang der bis zur Vollendung der Gymnasialstudien verliehenen Stipendien wird bedingt durch die fortdauernde Erfüllung der vorstehend festgesetzten Anforde-

rungen. — Die am Schlusse des Schuljahres nicht aufsteigenden Schüler verlieren ihre Stipendien, sofern nicht außergewöhnliche Verhältnisse eine Ausnahme rechtfertigen. — Auch kann ein Stipendiat, der in seinen Leistungen nachgelassen oder hinsichtlich seines Betrages sich nicht vorwurfsfrei erhalten hat, auf Antrag der Lehrer-Konferenz aus einer höheren Stipendienklasse in eine tiefere herabgesetzt werden. — Ein Schüler verliert unter allen Umständen das ihm zugewendete Stipendium, wenn er nach Vermerk auf der Schul-Censur für nicht mehr würdig zum Bezuge desselben erklärt wird.

§ 9.

Bei Reklamationen gegen die Verleihung und Entziehung der Stipendien bleibt der Rechtsweg ausgeschlossen und die endgültige Entscheidung nur durch die vorgeordneten staatlichen Aufsichtsbehörden zu treffen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Die öffentliche Prüfung wird am Donnerstag, den 8. und Freitag, den 9. April im Klassenlokale der Unterprima in nachstehender Ordnung abgehalten. Derselben geht am Freitag ein um 8 Uhr beginnender Gottesdienst in der Gymnasialkirche voraus.

Donnerstag, den 8. April:

8—9	Uhr: Sexta,	Deutsch: Vogel,
	"	Geographie: Koulen,
9—10	" Quinta, Cöt. A,	Latein: Dr. Schrader,
	" "	Rechnen: Kröker,
10—11	" Quinta, Cöt. B,	Deutsch: Dr. Pirig,
	" "	Französisch: Dr. Ingenbleek,
11—12	" Quarta,	Geschichte: Dr. Schrader,
	"	Latein: Dr. Ingenbleek,
2—3	" Unter-Tertia.	Griechisch: Dr. Pirig,
	"	Geschichte: Koulen,
3—4	" Ober-Tertia,	Mathematik: Weitz,
	"	Naturbeschreibung: Weitz.

Freitag, den 9. April:

9—10 Uhr: Unter-Sekunda,	Französisch: Dr. Sénéchaute.
„	Deutsch: Dr. Niederländer,
10—11 Uhr: Ober-Sekunda,	Latein: Dr. Keulen,
„	Physik: Dr. Maur,
11—12 Uhr: Unter-Prima,	Griechisch: Dr. Rantz,
„	Geschichte: ten Hermesen.

Nachmittags von 2 Uhr ab findet in den einzelnen Klassen die Verkündigung des Ascensus durch den Direktor und die Austeilung der Zeugnisse durch die Ordinarien statt.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 29. April, morgens 8 Uhr mit feierlichem Gottesdienste. Alle behufs der Aufnahme zu prüfenden Schüler haben sich Mittwoch, den 28. April, morgens 8 Uhr im Gymnasialgebäude einzufinden. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete Dienstag, den 27. April, vormittags von 9—12 Uhr im Konferenzzimmer des Gymnasiums entgegen. Dabei sind vorzulegen a) ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht oder ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Lehranstalt; b) der amtliche Geburtsschein; c) ein Attest über die erfolgte Impfung, resp. Wiederimpfung. — Die Wohnungen für auswärtige Schüler dürfen nur mit Genehmigung des Direktors gewählt werden.

Düren, im März 1886.

Der Direktor des Gymnasiums,

Dr. Ungermann.

9—10 Uhr: Unter
 10—11 Uhr: Ober
 11—12 Uhr: Unter

Nachmittags von 2
 des Ascensus durch den
 narien statt.

Das neue Schul
 mit feierlichem Gottesdi
 haben sich Mittwoch, den
 Anmeldungen neuer Schü
 mittags von 9—12 Uhr i
 vorzulegen a) ein Zeugn
 zeugnis von der zuletzt
 Attest über die erfolgte
 wärtige Schüler dürfen

Düren, im März

énéchaute.
 lerländer,
 en,

ntz,
 ermsen.
 sen die Verkündigung
 nisse durch die Ordi-

April, morgens 8 Uhr
 zu prüfenden Schüler
 ialgebäude einzufinden.
 g, den 27. April, vor-
 entgegen. Dabei sind
 cht oder ein Abgangs-
 e Geburtsschein; c) ein
 e Wohnungen für aus-
 wählt werden.

Gymnasiums,
 mann.



